

SONNTAG, 31. AUGUST 2014

Thüringer Allgemeine

EICHSFELD

Kein Geld für Ausbau: Straße Martinfeld-Ershausen wieder mal geflickt

25.06.2014 - 11:31 Uhr

Ershausen (Eichsfeld). Die zerschlissene Landesstraße zwischen Martinfeld und Ershausen wurde wieder mal nur notdürftig ausgebessert. "Es ist eine Buckelpiste", sagt unser Leser Werner Gorsler und fragt, warum die Straße nicht gleich ordentlich erneuert wird.

"Wir würden diese Straße sehr gern sofort grundhaft ausbauen", sagt dazu Planungsleiter Winfried Ludolph vom Straßenbauamt Nordthüringen in Leinefelde, "aber wir haben dafür vorerst keine Haushaltsmittel." Deshalb habe man auch in diesem Jahr nur großflächige Flickungen im Bereich von Setzungen und Schlaglöchern vornehmen können, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Es handele sich um eine sehr wichtige, täglich von 3500 Fahrzeugen befahrene Verbindung in Richtung Hessen, sagt Ludolph.

In ihrem Verlauf werde derzeit bekanntlich erst einmal die Brücke bei Großtöpfer, die nicht mehr tragfähig war, neu gebaut. Und dann könne voraussichtlich im nächsten Jahr die beiderseits dieser Brücke der Straßenverlauf ab dem Abzweig Wilbich erneuert werden. Dafür sei das Geld beantragt. Angesichts der knappen Mittel müssten eben Prioritäten gesetzt werden, sagt der Planungsleiter.

Auch Markus Rippel, der Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Ershausen/Geismar, hofft, dass der Ausbau der Landesstraße zwischen Martinfeld und Ershausen nicht mehr allzu lange auf sich warten lässt, auf der es besonders bei Gegenverkehr sehr gefährlich sei. Im Winter 2012/13 musste dort wegen der starken Schäden schon Tempo 30 angeordnet werden. Und die anschließend zugestopften Schlaglöcher waren bald wieder offen.

Zum Glück sei nun der Bau des straßenbegleitenden Radweges als Gemeinschaftsprojekt von Land und Gemeinde abgesichert und könne im Sommer beginnen, so dass bald wenigstens die Radfahrer hier nicht mehr so gefährdet seien.

Jürgen Backhaus / 25.06.14 / TLZ
ZOR0002313564